



PROTOKOLL über die 212.

Bürgerversammlung für den Versammlungsbezirk Unterreichenbach am 14.09.2022

in der Turnhalle des SV Unterreichenbach, Volkachstraße 11.

Beginn: 19:05 Uhr
Ende: 20:35 Uhr
Besucher 90 Personen

Anträge (Empfehlungen) 0
Anregungen (Anfragen) 0

Anwesende Vertreter/innen

1. Stadt Schwabach

Peter Reiß	Oberbürgermeister, Vorsitzender
Emil Heinlein	Bürgermeister
Petra Novotný	Bürgermeisterin
Knut Engelbrecht	Stadtrechtsrat
Sascha Spahic	Stadtkämmerer
Ricus Kerckhoff	Stadtbaurat
Gottfried Schaffer	Baubetriebsamt
Lutz Pfüller	Ordnungsamt, AL
Winfried Klinger	Leiter Städtische Werke,
Robert Weidinger	Polizeiinspektion Schwabach
Dr. Manuel Kronschnabel	Stabstelle Oberbürgermeister
Jürgen Ramspeck	Bürgermeister-/Presseamt, AL
Katrin Grimm	Protokoll

2. Stadtrat Schwabach

Gerd Distler	CSU
Gerhard Eberlein	CSU
Almuth Freller	CSU
Richard Garhammer	Freie Wähler
Heiner Hack	CSU
Dr. Markus Hoffmann	Freie Wähler
Roland Krawczyk	CSU
Caroline Linner	SPD
Oliver Memmler	CSU
Dr. Roland Oeser	Bündnis 90/Die Grünen
Christian Ramspeck	SPD
Dr. Sabine Weigand	Bündnis 90/Die Grünen

3. Presse

Robert Gerner, Schwabacher Tagblatt

Versammlungsverlauf

TOP 1 Begrüßung

Herr Oberbürgermeister Peter Reiß eröffnet um 19 Uhr die von ca. 90 Personen besuchte Bürgerversammlung. Er begrüßt die Bürgerinnen und Bürger sowie die anwesenden Damen und Herren des Stadtrates. Nach Vorstellung der Vertreter/innen von Stadtwerken und Stadtverwaltung erklärt OB Reiß die Regularien einer Bürgerversammlung und weist die Bürgerinnen und Bürger auf ihr Recht hin, Empfehlungen auszusprechen und zu beschließen. Die Ergebnisse der Bürgerversammlung werden zeitnah im Internet veröffentlicht. Ebenso weist OB Reiß auf die Datenschutzverordnung hin, die ausgedruckt ausliegt und auf der Homepage nachzulesen ist.

Herr Oberbürgermeister Reiß erklärt die Anpassung der Bürgerversammlungsbezirke an die statistischen Bezirke.

Herr Oberbürgermeister Reiß gibt einige statistische Informationen über den Versammlungsbezirk Unterreichenbach weiter.

TOP 2 Diskussion -Anregungen, Wünsche, Beschwerden-

Anregung 1	Straßenverkehr in Unterreichenbach
Herr B. Frau H. Frau L.	In der Markgrafenstraße Richtung Reichenbacher Straße wird sehr häufig viel zu schnell gefahren. Gerade in dem Bereich der Grundschule und des Kindergartens muss darauf geachtet werden. In diesem Gebiet laufen auch viele kleine Kinder zum Spielplatz. Bei der Bäckerei Distler wird häufig ein Wendemanöver gestartet. Hier ist besondere Vorsicht geboten – gerade dann, wenn man mit Kindern an dieser Straße wohnt.
	Daher soll die 30-er Zone ausgeweitet werden – nicht nur kurz vor- und nach der Schule sondern auf der gesamten Strecke vom Kindergarten Unterreichenbach bis zur Grundschule.
Hinweis: Herr S.	Hinweis zum Thema „Tempo 30 Zone“. In Cadolzburg gibt es hierzu ein Modelversuch. Vielleicht besteht die Möglichkeit, dass in Schwabach auch so auszuprobieren.
Herr Pfüller	Es handelt sich hier um eine Staatsstraße. Die Stadt Schwabach muss daher Bundesrecht vollziehen. Eine Staatsstraße darf demnach nur bei bestimmten Gefahrenpunkten (Schulen, Kindergärten, Seniorenheime) und nur für ein begrenztes Stück (150m in beide Richtungen vom Gefahrenpunkt aus) in der Geschwindigkeit begrenzt werden. Eine Begrenzung auf „Tempo 30“ liegt bereits vor der Grundschule Unterreichenbach vor. Für den Kindergarten in Unterreichenbach kann das gerne neue geprüft werden. Eine durchgehende Geschwindigkeitsbegrenzung kann aber nicht errichtet werden.

<p>Anregung 2</p> <p>Herr H.</p> <p>Herr Pfüller</p> <p>Polizei</p>	<p>Herr H. schließt sich der Anregung/Diskussionsrunde von Anregung 1 an. In der Reichenbacher Straße ist es zur Abendstunde sehr laut. Von vielen Verkehrsteilnehmern, vor allem mit getunten Autos, wird die Straße als „Beschleunigungsstraße“ genutzt.</p> <p>In dem Bereich der Reichenbacher Straßen wurden bereits in der Vergangenheit Messtafeln aufgestellt.</p> <p>Die Polizeiinspektion Schwabach ist an der Überprüfung solcher „getunten“ Fahrzeuge dran.</p>
<p>Anregung 3</p> <p>Bürger</p> <p>Herr Pfüller</p> <p>Herr Engelbrecht</p>	<p>Viele Autos nutzen auch die Oberreichenbacher Straße als „Beschleunigungsstraße“. Die Stadt Schwabach beginnt doch eigentlich dort, wo das Ortsschild steht. Ab da soll man die Geschwindigkeitsbegrenzung regeln.</p> <p>Hier soll eine Verkehrsschwenkung, ggf. mit Verkehrsinsel errichtet werden. Hier werden die Autofahrer dann zum Bremsen gezwungen.</p> <p>Von Oberreichenbach nach Schattenhof gibt es eine Begrenzung, ebenso von Schattenhof nach Kammerstein. Hier ist auch auf Tempo 70 begrenzt.</p> <p>Das Ortsschild muss dort stehen, wo die erste Einfahrt beginnt. Es darf nicht einfach versetzt oder rausgenommen werden. Hierzu gibt es gesetzliche Vorgaben.</p> <p>Bereits im Jahr 2009 wurde eine Lösung zur Geschwindigkeitsreduzierung am Ortseingang geprüft. Innerhalb des bebauten Bereichs ist aufgrund der Grundstückszufahrten die Anlage eines Fahrbahnteilers nicht möglich, Außerorts ist eine Mittelinsel oder Fahrbahnverengung ohne Querungsbedarf nicht zulässig. Die Fahrbahnschwenkung müsste zudem so groß sein, dass hier keine – wie erhofft – verkehrsberuhigende Wirkung entstehen würde. Der Verkehrsausschuss hat hierzu am 16.09.2009 in seiner Sitzung beschlossen.</p>
<p>Anregung 4</p> <p>Herr K.</p>	<p>Von der Oberreichenbacher Straße Richtung Kottensdorf wird am Wochenende richtig gerast und „aufgedreht“. Die Polizei hat vor einiger Zeit mal eine Kontrolle durchgeführt – aber an einer Stelle, die sehr ersichtlich ist. Hier ist es klar, dass die Autofahrer dann auf die Bremse gehen. Am schlimmsten ist die Lärmbelästigung in den Abendstunden. Leider fahren auch hier die eigenen Anwohner viel zu schnell.</p> <p>Kann hier eine versteckte ständige Kontrolle durchgeführt werden?</p>

OB Reiß Herr Pfüller	<p>Das Anliegen wird in die nächste Verkehrsschau mit aufgenommen.</p> <p>Eine ständige Kontrolle ist hier leider nicht möglich und wegen des Gewöhnungseffektes auch nicht zielführend.</p>
Anregung 5 Herr H.	<p>Die Kanaldeckel und der Regereinlauf in der Reichenbacher Straße sind in schlechtem Zustand – gerade weil die Straße auch von vielen LKWs befahren wird. Zudem ist die Lärmbelastung sehr hoch, wenn LKWs über die Kanaldeckel fahren. Die Erschütterungen sind auch im Haus spürbar. Man traut sich am Abend kaum mehr über die Straße.</p> <p>Können die Kanaldeckel/Kanalflächen saniert oder erneuert werden?</p>
Herr Kerckhoff	<p>Die Kanalflächen werden vom Bauamt begutachtet. Hier sollte Abhilfe möglich sein.</p>
Anregung 6 Frau B.	<p>Leider kann man sich auf dem Fußweg Richtung Oberreichenbach nur noch bedingt zu Fuß bewegen. Wann wird der Fuß- und Radweg Richtung Oberreichenbach endlich ausgebaut?</p>
Herr Kerckhoff	<p>Der Ausbau des Fuß- und Radweges von Oberreichenbach nach Kammerstein erfolgt in Abstimmung mit der Gemeinde Kammerstein. Die Federführung hat hier die Gemeinde Kammerstein übernommen. Aktuell sind noch Grundstücksverhältnisse bzw. Grunderwerb zu klären. Planungen sind für 2023 vorgesehen.</p>
Anregung 7 Frau U.	<p>Das Verkehrsschild, welches darauf hin weist, dass keine LKWs die Straße befahren dürfen, wurde entfernt. Aktuell fährt hier viel Schwerlastverkehr durch die dichte Bebauung in der Straße. Warum wurde das so wichtige Schild entfernt?</p> <p>Von der Reichenbacher Straße kommend Richtung Jakobsweg wird das Ortsschild ignoriert. Beschleunigt wird schon weit vorher. Das „Tempo 70 Schild“ wurde damals abgebaut und hat zu noch schnellerem Fahren verleitet. Das Lärmaufkommen würde nicht stören, wenn die schnellen Autos nicht wären. Gerne nehme man auch die „Rüttelstreifen“ in Kauf, wenn somit die Gefahr für die Anwohner reduziert werde</p> <p>Kann das „Tempo 70 Schild“ wieder aufgebaut werden oder die „Rüttelstreifen“ angebracht werden?</p>
Herr Engelbrecht	<p>Weshalb das Verbotsschild für den Schwerlastverkehr abgebaut beziehungsweise entfernt wurde, ist nicht bekannt. Gerne kann das in der nächsten Verkehrsschau überprüft werden.</p> <p>Die „Rüttelstreifen“ für die Abbremsung der Autos sind auch sehr laut – das sollte allen bewusst sein.</p>

Herr Pfüller	Die Reichenbacher Straßen wird in die Verkehrsschau mit aufgenommen. Hier kann nicht erwartet werden, dass ein dauerhafter Blitzer installiert wird. Die Polizei blitzt immer wieder.
Anregung 8 Frau S.	Die Straße von Unterreichenbach nach Oberreichenbach gehört doch der Stadt Schwabach. Alle Jahre wird ein bisschen was gebaut und geflickt. Zudem ist diese Straße im Vergleich zu anderen relativ „schmal“ gebaut. In Kammerstein selber sind die Straßen gut. Warum ist Kammerstein für diese Straße zuständig? Wie kann eine Straße so schmal geplant werden?
Herr Kerckhoff	Es geht hier nicht nur um die Planung. Hier müssen Grundstücksverhältnisse beachtet werden und daher kann die Straße auch nicht einfach breiter gebaute werden. Zudem sollte man auch beachten, desto breiter und besser die Straße, desto schneller werden die Autos fahren.
OB Reiß	Die Planungen wurden hier gemeinsam mit der Gemeinde Kammerstein abgestimmt. Hier kam es zu einer interkommunalen Einigung und Kammerstein hat die weitere Planung übernommen.
Anregung 9 Herr R.	Im Uigenauer Weg wurde neu gebaut. Hier verläuft auch die Zufahrt/Zugang zum Kindergarten und eine Zahnarztpraxis ist dort auch noch angesiedelt. Leider sind hier viel zu wenig Parkplätze für Anwohner. Meistens werden die freien parkenden Stellen von Patienten der Praxis belegt. Leider ist die Straße auch in keinem guten Zustand – wann passiert hier was?
Herr Kerckhoff	Die Straße ist in der Prioritätenliste aufgenommen. Viele andere Straßen sind in schlechterem Zustand, weshalb die Sanierung hierfür voraussichtlich für 2025 ansteht. In den nächsten Jahren wird es in die Planungsphase gehen. Hierzu werden auch Anwohnerbefragungen durchgeführt. Das Mitwirken der Anwohner ist hier wichtig.
Anregung 10 Herr H. Frau G.	Der Vorplatz des Leichenhauses Unterreichenbach gehört dringend saniert. Während der Coronazeit mussten Trauerfeiern vor der Aussegnungshalle stattfinden – kein schöner Anblick. Der Vorplatz ist in einem so schlechten Zustand, dass der Sarg durch die schlechte Grundfläche schief steht. Zudem sind dort sehr viele Schlaglöcher und die Kanaldeckel müssen erneuert werden. Es soll gemeinsam mit der Stadt Schwabach der Vorplatz des Leichenhauses landschaftsplanerisch neugestaltet werden. Die Kirchengemeinde muss mit einbezogen werden.
Herr Kerckhoff	Gerne kann man sich bei einem Vor-Ort-Termin den Vorplatz genauer ansehen. An den dreieckigen Flächen direkt vor dem Haus kann was geändert werden, das Gefälle allerdings wird man nicht ganz ausgleichen können. Gerne wird aber eine Gestaltung geprüft.

<p>Anregung 11 Frau P.</p> <p>OB Reiß</p> <p>Herr Pfüller</p> <p>Herr Kerckhoff</p>	<p>Der „Tempo 30-Bereich“ im Uigenauer Weg müsste eine Spielstraße werden. Alle Leute fahren ihre Kinder über den Uigenauer Weg in die Schule und einige Kinder laufen diesen Weg zu Fuß. Kann hier eine Spielstraße errichtet werden?</p> <p>Waikersreutherstraße ist es total finster. Dort müssen Lampen hin. In den vergangenen Jahren sind dort schon zwei Leute in den Gräben gefahren. Auch Schüler laufen in der Früh oder am Abend die Straße entlang.</p> <p>Die Gerhardstraße ist ein „gefährliches Eck“. Dort sieht man kaum, ob ein Auto aus der Straße kommt. Die Schulkinder laufen dort vorbei und bleiben nicht stehen, da diese die Gefahr nicht einschätzen können. Die Anwohner halten mittlerweile immer – alle anderen rasen. Kann man die LED-Lichter dementsprechend wieder dimmen?</p> <p>Die Beleuchtung in der Waikersreuther Straße wird überprüft.</p> <p>Der Uigenauer Weg wird, wie bereits von Herrn Kerckhoff in Anregung 9 erwähnt, neu geplant/gestaltet. Gerne kann überlegt werden, ob bestimmte Schwenkungen miteingeplant werden. Wenn hier allerdings eine Spielstraße errichtet werden soll, fallen dementsprechend auch viele Parkplätze weg, Minimum ein Drittel.</p> <p>Zu dem Uigenauer Weg wird eine Anliegerbefragung anstehen. Auch wie man den Weg begrünen wird, soll hier mit in die Abfrage mit einfließen.</p> <p>Mittlerweile wurden alle Straßenlaternen im Stadtgebiet Schwabach auf LED-Beleuchtung umgestellt. Zudem wurde die Beleuchtung so eingestellt, dass um 23 Uhr die Helligkeit um 50% gedimmt wird.</p>
<p>Anregung 12 Herr E.</p> <p>OB Reiß + Herr Kerckhoff</p>	<p>Warum müssen die Anwohner laut Satzung für den Kanalanschluss ab der Grundstücksgrenze bezahlen? In anderen Städten wird dies bürgerfreundlicher gehandhabt.</p> <p>Wenn der Kanal direkt dem Grundstückseigentümer zugeordnet ist oder dem Grundstück zugeht, müssen die Anwohner für die Kosten aufkommen. Für dieses System hatte sich Schwabach damals entschieden, ein Wechsel gestaltet sich jetzt im Nachgang schwierig. Eine Systemänderung würde bedeuten, dass die Kosten künftig über (dann steigende) Abwassergebühren auf alle BürgerInnen umgelegt werden – auch auf diejenigen, die ihren Kanal bereits selbst bezahlt haben. Aber das Anliegen werde rechtlich geprüft.</p>
<p>Anregung 13 Frau G.</p>	<p>Im Uigenauer Weg Richtung Fröbelstraße und Waikersreuther Straße ist es sehr dunkel und zum Teil gar nicht beleuchtet.</p>

	<p>In der Zirkeldörfer Straße wird viel zu schnell gefahren. Auch Radfahrer werden mittlerweile angehupt, da diese wegen der schlechten Straßenverhältnisse weiter in der Straße fahren müssen. Einige Katzen wurden leider auch schon überfahren!</p> <p>Was muss noch passieren, dass hier etwas geändert wird? Kann kein fester Blitzer installiert werden? Können die Straßenverhältnisse hier verbessert werden?</p>
OB Reiß	Die Zirkeldörfer Straße wird in die nächste Verkehrsschau mit aufgenommen.
Herr Pfüller	Die Situation wurde bereits zusammen mit der KVÜ und der PI Schwabach geprüft und besprochen. Dort wurden in der Vergangenheit auch schon Messtafeln aufgestellt. Ein dauerhafter Blitzer ist nicht die Lösung, da die Autofahrer nach einigen Wochen genau an den gleichen Stellen wieder beschleunigen. Deshalb wurden auch in vielen Städten die dauerhaften Blitzer wieder abmontiert.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, dankt Oberbürgermeister Peter Reiß den anwesenden Bürgerinnen und Bürgern für ihr reges Interesse und die konsequente, dennoch konstruktive Diskussion. Er schließt um 20:35 Uhr die Bürgerversammlung.

Schwabach, 14.09.2022



Jürgen Ramspeck
Amtsleitung BMPA

gez. Katrin Grimm
Protokoll